Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der + * Stadt Hochheim a. M.

3.-Rr. II. 5584.

Bezugspreis: monatlich 40 Dig. einichl. Bringerlohn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Doltbezug.

Erscheint 4 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poltbezug nur 3 maliges Ericheinen, Die Sreitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Rebakteur: Paul Joridia in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialegpedition in Hochheim: Jean Lauer.

Ungelgenpreis: für die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklameyeile 25 Pig.

No 120.

Freitag, den 4. August 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Die Polizeiverordnung betr. Bolizeiftunde im Birtichaftobebiebe wird hiermit in Erinnerung gebracht.

Gur Sochheim ift Die Poligeiftunde festgefest:

für die Zeit vom 1. Mai die Ende September an jedem Tage auf 12 Uhr und vom 1. Oftober die Ende April an Werttagen auf 11 Uhr und an Sonntagen auf 12 Uhr. Juwiderhandlungen werden bestroft.

Sochheim a. M., ben 1. August 1911.

Die Polizeiverwaltung: 28 al ch.

Betrifft: Die Abhaltung eines Obstmarftes in Wiesbaben.

Der 13. fandw. Begirts-Berein (Obsibau-Berein für Stadt-und Landtreis Wiesbaden) veranftollet auch in diesem Jahre in Wiesbaden in der ersten Söiste des Monats Oftober einen zweitogigen Obstmartt für gepftudtes und fortiertes Tafel. und Birtdaftsabst. Der Bertauf erfolgt in ber Hauptjache in verfand-tertiger einheitlicher Berpactung in Riften und Spanforben gu 50, und 10 Bjund; boch ift auch ber Bertauf nach Broben (Berfaufsmufter) zugelaffen.

Die Mitglieder bes Bereins werden auf diefe Gelegenheit aufmertjam gemacht und eingelaben, ihr Doft auf dem Martte jum Rauf auszubieten.

Anmeldescheine und Martiordnung find von Kreisobstbau-lehrer Bidel in Wiesbaden zu beziehen, ber auch jede weitere Aus-

funft ertellt. Rübere Ungaben über ben genauen Zeitpunft und ben Bertaufport werben rechtzeitig erfolgen...

Biebrich a. Rh., ben 20. Juli 1911. Der Borsigende des 13. landw. Begirks Bereins. gez.: Bolimer.

Die herren Burgermeifter erfuche ich, Borftebenbes mieber-auf orisübliche Beife befannt zu machen und bie Beichidung Doftmarttes nach Möglichteit ju fördern. Biesbaben, ben 21. Juli 1911.

Der Rönigs. Lanbrat. 3. B.: Ried.

Breis-Musichreiben.

Es ist eine befannte Tatsache, daß die im Kreise im Großen angebauten Hauptobstsorten in ihren Eigenschaften oft so start voneinander abweichen, daß die Annahme berechtigt erscheint, daß von ein und derselben Sorte verschiedene Spielarten im Andau sich besinden. Die Ersahrung lehrt dies besonders dei den Apselorten: Schöner von Bostoop, Baumanns Renette, Wintergoldparmäne, Schoisnase, Kanada-Kenette, Großer Anhalter usw. Es beschieden bei bei kehr fest das einzelne Spielarten der genannten Sorten unter den fteht feft, bag einzeine Spielarten ber genannten Sorten unter ben wechselnben Unbauverhaltniffen nur gute, anbere bagegen immer wedzelnden Andauverhältnissen nur gute, andere dagegen immer wiederkehrende ungünstige Eigenschoften ausweisen, 3. B. beim Bostoop das Platzen, bei der Schafsnase das Rehligwerden, bei der Baumanns Renette und dem Andalter das Stippigwerden usw. Durch die Prazis ist unzweiselhaft erwiesen, daß diese Eigenschaft erwiesen, daß diese Eigenschaften sich meist vererben, d. h. durch das Edetreis auf den jungen Baum übertragen salfen. Kan ist daher schan heute bemüht, nur von leistungssähigen Bäumen Edetreiser zu nehmen. Um dies sur die Jusunft noch mehr auszunntzen und die Roolich.

Um dies für die Jufunft noch mehr auszunugen und die Möglich-teit einer besseren Juchtwahl zu geben, sucht der 13. iandem. Be-girts-Berein (Obstbau-Berein für Stadt- und Landtreis Wies-

baben) die leiftungsfähigften und beften Mutterbaume von eingeinen Sorten festguftellen und erlagt gu biefem 3mede nachftebenben Wettbewerb:

Wettbewerv

jur Erlangung sortenechter, bester und leistungssäbigster Mutter-baume in ben Sorten: Bintergoldparmane, Schoner uon Bos-foop, Baumanns Renette, Scholsnaje, Kanada-Renette, Jafob Lebet und Grober Inhalter.

Jum Weitbewerb zugetoffen find nur Soch- und Salbhoch-ftamme auf Wildlingsunterlage. Die Baume müffen wenigftens 25 Jahre alt, unverebette Baume menigftens 12 Jahre unverebeit fein, alfo icon mehrmole getragen haben.

sein, also ichon mehrmos getragen haben.

Mit der Anmeldung zum Wettbewerd verpsichten sich die Besiher der Baume dem II, landm. Bezirfs-Berein eine bestimmte Weine Früchte eventt, auch Edetresser gegen entsprechende Bezahlung odzugeden. Die Anmeldung des Wettbewerds hat unter Benugung des dierzu bestimmten Formulars die spätestens zum I. September an Areisodstdaulehrer Bidel in Wiesdoden zu erfolgen, damit die Besichtsqung der Bäume noch vor der Fruchternte geschen kann. Unmeldesomulare sind durch die Ortsverstreter des II. landm. Bezirfs-Bereins kottenlos zu beziehen.

Als Preise stehen Geld und Chrentpreise zur Bersügung.

Eine recht zahlreiche Beteiligung am Wettbewerd ist im Intersie der Förderung des Obstdaues dringend erwünsicht.

Biedrich a. Ah., den 20. Juli 1911.

Der Vorsigende des 13. landm. Bezirfs-Bereins.

gez: Bollmer.

Wird veröffentlicht. Die herren Bürgermeister ersuche ich, Borstebendes wieder-holt ortsüblich befannt zu geben und auf eine möglichst zahlreiche Beteiligung am Wettbewerb tuntlichst hinzuwirken.

Wiesbaben, ben 21. Juli 1911.

Der Rönigl. Londrat. 3. 21. Ried.

Tages=Rundichan

München. Der Kronpring ift Dienstag früh bier eingetroffen, Im Fürstensalon des Hauptbabnhofs nahm ber Kronpring bas Grübftud ein. Gegen 9 Uhr truf Bring Ludwig, von Leutstetten tommend, ein und begab fich nach dem Fürftenfalon, wo er fich boch berglicher Begruffung einige Beit mit bem Rronpringen unterhieft. Um 9 Uhr fehte ber Kronpring nach herglicher Berabichie-

bung vom Bringen Ludwig die Reife nach Turin fort. Racconigi. Der beutiche Kronpring weilt augenblicklich bei bem Könige von Jialien in ben Bergen ber Proving Cuneo. Es ift bas zweite Mal, bag ber beutiche Thronfolger in diesem Johre mit Ronig Bifter Emanuel zusammentrifft. Das erfte Dal mar es, als ber Rronpring, foeben von ber großen Ditafienreife gurud-gefehrt, bem Ronig bie Gludwuniche feines hoben Batera und bes beutichen Boltes gur italienischen Jubelfeler überbrachte. Der jegige Jagbbefuch trägt privaten Charafter, aber man geht wohl nicht fehl in ber Mmabme, bug er auch politischen Abfichten bient. Ronig Bittor Emanuel ift tein paffionierter Jager, fo baf ber Befuch tildit lediglich fürfilichem Jagboergnügen bienen tann. Welcher Urt bie Befprechungen fein merben, entzieht fich natürfich ber öffenten Renntnis, wir fonnen aber nicht baran zweifeln, bag auch blefer Befuch ebenfo wie ber antaglich ber Jubelfeier ber Befeftigung bes Dreibundverhaltniffes bienen wird. — Der Kronpring reifte, begleitet von zwei Abjutanten, intognito.

Die preufifch-füddeutiche Cotteriegemeinichaft bedarf, bevor fie in Braft tritt, feibstverftanblich ber Genehmigung ber einzelnen Banbtage. Die Begrunbung, unter ber ber betr. Entwurf ben wurttembergifchen Standen jugeben wirb, bebt bervor, bag barauf gehalten werben foll, bag burch bie Lotterlegemeinschaft bie Spielluft ber Bevöllerung nicht eine in falfche Bahnen gelentt werben oll. Es wird gefordert, bag bie Berleitung und Unreigung ber Bevölferung jum Spiel burch Retlame und bergleichen fomeit wie irgend möglich ausgeschloffen fei, und bag bie gange Anlage ber Lotterie, insbesondere bie Bemefjung der Breife bes Lofes, nicht auf ben Abfag bei ben minberbemittelten Schichten ber Bevolte-

rung berechnet wird. Bien, Bei einem Boltsbund-Abend in Galgburg hielt ber Abgeordnetenhaus . Profibent Sylvefter eine auffehenerregenbe Rebe, in ber er u. a. fagte: "Wir fteben in Deutsch-Defterreich unter bem Einfluß eines genialen Bertes Bismards. Wir tonnen und wieder entwideln in Europa, ja Bismard hat Europa wieder zu einem Weltteil gemacht, indem er ben Dreibund geichalfen bat. Der Dreibund ftellt Europa wieder an bie Geite ber übrigen Beltteile, ja er befähigt es, bie Führung in ber Weft gu übernehmen. 3ch mar immer ein Unhanger biefes genialen Wertes und werbe immer biefe Bebanten Bismards in Defterreich verlreten. Bir wollen aber auch eine harmonie unter ben Mittelmeer-Machten herbeiführen. Ich prage vielleicht gum erften Mal ben Gebanten, ber möglichermeife in einem Banbe, bas bem germanisch-beutichen Bolte nicht gut gesinnt ist, unangenehm aufgenammen wird. Diefer Gebante faßt fich in bem Sag gufammen: Das Mittelmeer feinen Anrainern! Dies richtet fich insbefondere Begen eine Mocht, Die ihre Sanbe in allen Dingen ber Welt bat und die das germanifche Deutschtum gurudbrangen will. Bir laffen une bas nicht bieten und mir geben Sand in Sand mit Italienern und Frangofen!"

Mleine Mitteilungen.

M.

Altengrabow. Der Raifer verlieft Dienstag Altengrabom im Automobil, womit er bis Bieberig fuhr, um bort ben Condergug du befteigen und nach Klitichdorf weiterzufahren.

Bilbeimshohe. Die Raiferin ift leicht an Angina (Entgundung der Rachenorgane) erfrantt. Eine Blotfenparabe vor bem Ralfer finbet vor ber Rieler Gorbe um 5. Geptember ftatt. Es beteiligen fich die Sochfees und Referves

Unterfeebootsflottille und eine Ungabl Spezialichiffe. Der Raifer fchifft fich an Bord ber Hohenzollern ein. Der Reichstanzier v. Bethmann hollweg, der diefer Tage nach Bad Gaftein zu reifen gedachte, bat laut "B. I." Die bort bestellte

ftotte, die Aufffarungsichiffe fowie feche Torpedoffottillen, eine

Bohnung im Sotel Germania wieber abbeftellt, ba bie Reife gunachst unmöglich geworben fel. - Dem genannten Blatte gufolge barf man baraus indeffen teine ungunftigen Schluffe auf ben Bang ber Maroftoverhandlungen giehen.

Bafhington. Bie verlautet, wird gum ameritanifden Botichafter in Berlin der bisberige Botichafter in Rom, Mr. John Leishmann, ernannt werden. Die Zustimmung des Katsers ist be-

Condon. Die "Beftminfter Gagette" erffart bie Melbungen pon einem Befuche ber Ronigin in Boisbam ober Dresben für unrichtig: Die Rönigin merbe fich nur gu einem fireng privaten Befudje bei ihrer Tante auf wenige Tage nach Reu-Strelig begeben. Unwahr fei ferner, daß ber Bring von Bales zu einer Bottenrepue ober Barabe nach Deutschland reifen merbe.

Marollo.

Mgabir. Die Roln. 3tg. veröffentlicht eine Mrittelferie ihres Conderberichterftatters unter ber leberichrift "Muf bem Bege nach Mgadir". Darin wird Rap Gir, an beffen füblicher Einbuchtung Agabir liegt, in folgender begeifterter Weife gefchilbert: Das Rap Gir wurde auf fteilem, 200 Meter vom Meer abfallenden Pfabe unritten. Die frifche Seebrife und bas nabe Biel ließen die Mildigfeit vergeffen. Muf ber Sobe bes Raps lagerten wir jum lehten Male. Unter uns bas tiefblaue Meer, Die buchtenreiche Rufte, bald fchroff jum Meere abfallend, bald lange Streden Strandes dem Meere barbietend, über uns wilbromantifche Felspartien, um uns üppiges Grun, Arganbaume, Arar (Calliftris quabrivalvis Bent), eine Bebernart, aus ber bie Eingeborenen ben geschäften Sandariat geminnen. In bem Tale, cus bem wir fommen (Tal bes 28ad Mit Amer) gebeiben Berfte, Mais, Friichte aller Urt. Das Mima ift bas befte. Reine Begend an Ufritas Befttufte murbe fo febr mie biefe geeignet fein, Die Erholungjuchenden aus ben Mequatoriallanbern aufgunehmen, Louristen aus bem naben Guropa anguloden, Der table Fels von Ligabir felbft, ber mit nicht boben Roften baib mit einer reiden Bilangenbede übergogen werben tonnte, ale Schut für bie darunter mögliche Sandetoftabt gebacht, murbe burch gute Wege, lpater eine turge Babn, mit ben nordlichern Buchten bis Rap Gir gu verbinden fein. Un ber Strafe, die lange bes Meeres führt und mit menig Dube fo ausgebaut werben tann, daß die Riviera in ben Schatten gestellt merben murbe, feben mir im Beifte prachtige Sotels und Billen erfteben, ein buntes, reiches Beben fich entwideln. Man öffne Agabir - und zwar gebe man Deutschland bie Sorge für bie Entwidlung biefes Gebiets in die Sand, und ber Traum wird in nur menigen Jahren fich erfüllt haben, Bebiglich biefe eine Seite, Mgabir als Fremben- und Rurort, murbe große Mufmenbungen fur bie Musgeftaltung ber Stube rechtfertigen. Bon der Bufunft Agadirs in Diefer hinficht bin ich übergeugt. Es murbe fofort eine Unterloge gegeben merben. Die anbern Seiten, Landwirtichaft, Bergbau, Sanbel murben naturlich Die Entwicklung bes Bebiets in größerm Rage forbern; ichneller jedoch wurde Agadir aus einem Buftromen eines Teiles fener Reifenden, Erholungsuchenden, Touriften gewinnen, die nach ber Riviera, ben Rangrifchen Infein, Italien, Gudfpanien, Legapten alljahrlid große Gummen bringen und immer Abwechflung fuchen.

Berlin. Reuerbinge mehren fich Rundgebungen ber verfchiedenften Mrt, Die Stellung gu ben beutich-frangofifden Berhandlungen nehmen. Ohne ihre Berechtigung nach ber einen ober anberen Richtung prufen und beurteilen zu wollen, muß man doch, fo betont die Roln. 3tg., barauf hinmeifen, bag fie fich nur auf Bermutungen und Berüchte ftuben. Bei ber nun einmal von beuticher Geite beichloffenen und itreng burchgeführten Gebeimhaltung wird

man ein Urtell erft fällen fonnen, wenn bas endgüttige Ergebnio veröffentlicht fein wird. Dies Albwarten ift allerdings bochft unbequem, aber die beutschen Intereffen laufen boch nicht Gefahr babei, benn bie biplomatifden Abmachungen find, im besonderen, wenn es fich um ben Mustaufch totonialer Gebiete handeln follte, an fid) noch nicht rechtstrattig, fonbern unterliegen ber Benehmigung bes Reichstags, ber eine ber enticheibenben Stellen ift. In ber Boltspertretung tonnen bann bie verichiebenen Muffaffungen Bertreter finden. Es laft fich nicht leugnen, bag die jegige Urt ber Erörterung in ber Breffe im Mustand ben Einbrud ber Rervofitat maden und baburd ber beutschen Diplomatie Schwierigfeiten bereiten tann, die beffer vermieben merben.

Das Breslauer Universitätsjubilaum.

Breslau, 2. August. Bei dem Jestatt in der Ausa der Universität versas der Aronprinz die nachstehende Kadinettsordre: Der Universität zu Breslau entdiete ich zu Ihrer Judelseier meinen töniglichen Gruß und Elichwunich. Hervorgegangen aus der Bereinigung der alten turbrandendurgischen Biadrina mit der tallerlich Leopolginischen Universität mar die neue Hachtung die Traditionen der beiden alten Kildungskätten gutzu. bestimmt, die Arabitionen der beiden alten Bildungostätten aufzu-nehmen und deren Aufgade zu erfüllen. So wurde sie Pecusieno erste paritätische Universität und damit die Führerin auf dem Wege edlichen Reben, und Miteinander Birten der Konfessionen ohle des Baterlandes. In der alten Piastenstadt, wo den jum Wohle des Baterlandes. In der alten Piastenstadt, wo den saum Wohle des Baterlandes. In der alten Piastentums leuchtete und die Grenzpjähle deutscher Kultur sich nach Offen verschoden, in der hochragenden deutschen Schöpfung Kiper Karls IV., die an Glanz hochragenden deutschen Schöpfung Roge metteilerie, in der alten und Burgerftolg mit bem golbenen Brog metteilerie, in ber alten Sanfaftabt Brestan, in ber Sauptftabt bes iconen Schlefierlandes, ift nach dem Willen meines in Gott rubenden Borjahren, des Königs Friedrichs Wilhelms III. die neue Universität ein Brennpuntt gewerben regen gestigen Lebens und steigender wiffenschaftlicher

Die ernste, strenge Arbeit, die bier geleistet murde, bat ihre Frucht getragen; nicht nur ber Universität, die balb in die Reihe ber erften Gochichulen Europas eintrat, bem preuhifchen Baterlande und bem gangen beutichen Reiche ward fie gum Gegen. Bor einem Sabre, als ich ber Jubeffeier ber Berliner Univerfitat perfontich beigewohnt habe, fprach ich es aus: baf bie Berliner Univerfitat, in ichwerer Beit begrundet, Die Bfiangitatte jenes Beiftes gu merben berufen war, aus dem Preußens Biedergeburt hervorgehen sollte. Breslaus habe Schule verdankt ihr Sein dem gleichen Wunsche ihres erhabenen Stifters. Daß die Universität des konig- lichen Bertrauens in vollem Mahe würdig war, zeigte sich bereits an jenem Tage, als der König den Aufrul "An mein Bolt" erlieh und die Bestlauer Stickenten ihren Tage, als der König den Aufrul "An mein Bolt" erlieh und die Bestlauer Stickenten ihren Tagenvilltenen ein Leuchtenden und bie Breslauer Studenten, ihren Rommilitonen ein leuchtenbes Beifpiel, fich begeiftert um Die Fabnen ihres Ronige icharten. Dah immer Brestaus Studenten von bem gleichen Beifte befeelt fein mogen, ift meine hoffnung und mein Bunich.

Drei Universitäten verdanten ihre Entstehung der hodiberzigen Entschließung des Königs Friedrich Withelms III., zwei davon, Berlin und Bonn, tragen seinen Ramen. Damit das Andenten an ihren Stifter auch bei der Brestauer Universität späteren Generalisenen flate lebende felbe mit ihr biereit gleichelle lebende tionen sietes lebendig bleibe, will ich ihr hiermit gleichfalls feinen Ramen verleihen. So soll benn mein Königlicher Dant und Glüdmunsch ins zweite Jahrhundert geletten die Schlesische Friedrich wunsch inns zweite Jahrhundert geletten die Schlesische Friedrich Williams-Universität. Unter diesem Chreschen Gerennamen bleibe sie, was bei gegen und glesten Chreschen Baterlande und Rubare ber fie mar, jur eigenen Chre, bein Baterlande jum Rubene, ber

Menichheit jum Fortichritt. Begeben Bergen, an Bord D. 3. "Sobengollern", ben 26. Juli

Der Rultusminifter iprach Die Gludmuniche ber foniglichen Staatsreglerung, insbesondere ber Unterrichtsvermaltung uns. Richts Besteres tonne er ber Schiefischen Friedrich Wilhelms Uni-persität zu ihrem Feste munschen, als daß sie in den Traditionen ber ehrenvollen Bergangenheit ben Wegweifer finden moge in eine ruhmreiche Zufunst. Im Ramen ber Proving Schlessen überreichte ber Herzog von Natibor eine Stillung von 50 000 . R. Jürst v. Hatbert ber Herzog von Natibor eine Stillung von 50 000 . R. Jürst v. Hatbert des Jubiläumsstiftung für ein Studentenheim 100 000 . R und eine Studentin eine Damengabe sur das Studentenheim. Rach der Russelser land eine Liertiche Umtehrt der Chargierten Comitique Mulafeier fand eine felerliche Umfahrt ber Chargierten famtlicher Rorporationen ftatt.

Nadrichten aus hocheim u. Umgebung.

Hodibeim. Wegen Ausführung verichiedener Arbeiten findet vom 1. jedemar bis 15. Mars 1912 eine Schiffinhrtssperre für Fahrgeuge mit fiber 30 Bentimeter Einsentung ftatt:

Gur die Befucher des Ratholitentuges in Maing empfiehlt es fich febr, ihre Sahrfarten ichen im Boraus zu lofen, mas bei bern ju ermertenden Rallemerkehr sowohl im Interesse der Fahrgaste als auch des Bobn Berkanals liegt. Bei graßem Andrange sollen immer diesenigen Personen zuert Berücklichtigung sinden, welche bereits im Besige einer Fahrtarte sind. Wer mit der 4. Wagertstaße fahrt, sollte sich mit einer genigenden Angahl 10-Psennig-Studen verfeben, um feine Fahrtarte bem aufgeftellten Automaten entnehmen au fonnen

Der Bafferverbrauch unferer Statt ift burch die andauernbe Sittle to enorm geftiegen, bag das Bumpmert ftets mehr als die boppelte Beit gegen ben fanftigen normalen Betrieb arbeiten mith. um die Berjorgung zu bewöttigen. Troji diefer Tatfache ift ber Stand ber Bafferhohe in den Brunnen des Werfes immer noch ein febr guter, fabag mir bier nicht, wie an vielen anberen Blagen, Einschrünfung bes Bofferverbrauches gu befürchten haben

- Renerdings werden Rlagen laut, daß die lange rabende Un-litte des Badens im Weiher wieder einreift. Aus vielen nabe liegenden Grunden, hauptfacfich in Unbetracht ber großen Gefohren für die Gefundbeit, foliten die Eltern ihre Rinber von bieem Jun gang energisch abhalten. Außerbem ift bas Baben im Beiher perboten, allo auch ftrafbar. — Auch auf ben gegenwärtig wieber berrichenben ftarten Bertehr auf ber Krantfuri-Mainger Strafe in und außer ber Stadt burch Kraftfahrzeuge und Gabrrober feten bie Elbern im Intereffe ber Sicherheit ihrer Rinder marnend hingemiesen.

Im Saalbau "jur Arone" finben am Sonntag Theater-Bor-Rellungen Ratt.

* Der Rhein-Main-Berfehr nach Defterreich. Die turglich erfolgte Aufbebung Des Ribein Main Umichlagetarifo für ben Berfebr mit Defterreich bat in Rreifen bes Sanbels und ber jubuftrie lebhofte Beforgnisse wachgerusen. Es find nunmehr alle Bergunftigungen aufgehoben, welche geeignet ericbeinen, folde Genbungen ben öfterreichifden Staatsbabnen zu entziehen, bie auf langere Streden ohne Berteuerung ber Fracht beren Linien erhalten merben tonnen. Mit biefer Magnahme im Zusammenhung fteht die Rraftigung bes Elbevertebro, dem nach Möglichteit die bisber liber Frantfurt und Guftansburg abgeleiteten Genbungen gugeführt merben follen, foweit dies ohne Schadigung berechtigter Intereffen möglich ift. Durch biefe Reuerung wird ber Rhein- und Mainfchiffinheisvertehr, fowie auch bie preufifche Gijenbahnver-waltung empfindlich betroffen; es find von intereffereter Geite foeben die nötigen Schritte getan worben, um ein dauerndes Befteben biefer unerfreulichen Erscheinungen zu verhindern.

Biebrich, ben 4. Muguft 1911.

" Die Biebricher Rerb (3., 4. und 10. Geptember) finbet, wie mir jest mitteilen tonnen, bestimmt in ber Biesbabener Strafe ftatt. Der Bachter ber Plage bat fich mit ber von ber Studiocrorbneten Berfommlung und einem großen Teile ber Bürgericoft gemunichten Berlegung bes Feftes in Diefe Strofe

" Die Auffindung ber Leiche bes am Rarerfee abgefturgten Fabritbefigers Herrn Ern ft Albert gelang nicht bem Diener, iondern dem Bruder des Berungläcken, Herrn Dr. Auct Albert. Er befam die Hobspoft aus Karerfee in Homburg am Sonntog. reifte fofort ab, und bereits am Montognachmittag nach vierftunbigem Guchen gelang es ihm, was am Tog vorber eine graße Un-zahl von Siljemonnichaften nicht vermocht hatte. Der Tod war infolge eines Schudelbruche eingetreten. herrn Ernft Albert ift ein neuer Weg an ber Aufen Band verhängnisvoll geworben, ben er ohne Führer eingeschlogen batte. Er muß auf bem Rudweg burch ben Ramin abzufteigen versucht baben, mobel er an einer ichlupf. rigen Felswand eine 45 Deter tief abfturgte.

ben Kribben erlitt Mittwoch nochm, einen um 2 Uhr ber 13 Jahre olte Schuler Muguit Chrift einen Sigificiag. Der Angbe ging infoigebeifen unter und ertrant.

Belandel. Der vermifte Unterprimaner Bagenftedjer uns Wiesbaden, beffen Spegierftod und Rlaffenmuge vorgeftern bier am Abein aufgefunden wurden, bat ben Tob im Rhein gefunden. Geine Beiche at Mittwach vormittag an ber Safenmundung in Schierftein von bort beichaftigten Arbeitern ber Wafferbauinfpettion aufgefischt morben.

"Berpachtung und Bermietung, Anfählich der Nebertragung einer Bahnbojswirtschaft im Reg. Bez. Wiesbaden waren Imeifel darüber entftanden, ob eine Stempstermößigung gemuß ber Tarestelle 48, 219]. 2 eintreten tonne. Wie die Dbergell-birettion in Anfiel nummehr eutscheben bat, findet diese Tariffielle um preußischen Stempelsteuergefen nur für Miet- und nicht für Bantiverträge Unmendung. Es ist babei unerheblich, ob fich die Bechtvertrage auf flabtifche ober landliche Grundftude begieben. nieimehr bie Latiache, baf ber betreffende Bertrag fich rechtlich alo ein Bachtvertrag barftellt. Ein Bachtvertrag liegt nach bem B. G. B. por, menn ein zu einem Gewerbebeirieb bestimmtes Lotal bereits beim Bertragsichluß mit ber für ben Gemerbebeirieb erforberlichen Ginrichtung verfeben ift. Bei Babnhofswirtschaften und vielen anberen Birtichaften ift bas zweifelles ber Gall.

* Bur Betampjung der Maule und Rlauen. e u che. Regierung und Gijenbahnverwaltung haben gemein-ame Bestimmungen betr. Die Besorberung von Mauenvieh erlaffen, bas aus Sperrgebieten aber Beobachtungsbezirten beforbert mirb. 3it bie Genehmigung jur Ausfuhr erfellt, fo ift fofort bie Ortspolizeibehörde ben Bestimmungoortes und die Eifenbahnstation, mo die Bertadung erfolgen foll, in Renninis zu feten. Die Eifenbahnmagen, in benen fich bas Bieb befindet, erhalten die Aufschrift "Sperrvieh" ober "Beobachtungsnieh", bie gleichen Bermerte wer-ben auf bem Frachtbrief gemacht. Das Bieb barf nur nach ber im Frachtbrief genannten Beftimmungsftation beforbert werben, Entladung ober Umlabung ift nur gestatiet, wenn fie jur Erreichung ber betr. Station notig finb.

" Dab den ichung auf ber Eifenbahn. Unftelle ber bisherigen Einzelaushange ber Deutiden Bahnhofsmiffian, bestatholifden Mabdenichungereins und bes jubifden Frauenbundes jum Schut alleinreifenber Dabchen foll für bie Folge ein gemeinfamer Mushang ber brei genannten Bereine in ben Frauen- und Richtraucherabteilen 3. Riafie (ausgenammen D. Jüge) und ben Abteilen vierter Riafie angebracht merben. Der Eifenbahnminister hat bie Genehmigung foeben erteilt.

Biesboben, Mittmody abend brach auf bem fogenannten "Atgelberg" ein großer Brand aus. Abgebronnt find befonbere mehrere Zimmerplage und eine Schreinerei. Biele fleine Leute, die nicht versichert find, erleiden großen Schaben. Der Jeuermehr gelang es, die umliegenden Plage zu sichern und den Brand auf seinen Herb zu beschränken. Die Löschgarbeiten wurden durch die surcht bare Sipe außerordentlich erschwert.

- Der Bafferverbrauch bier hat im Juli ben hodiften Stand erreicht. Er betrug rund 566 000 Rubifmeter gegen 463 520 im Mount Mai, ber wegen ber hochfaifen ftete ben hochften Berbrauch aufweift. Wegen Juli vorigen Jahres beträgt ber Mehrverbrauch rund 183 720 Rubifmeter ober 37 Brogent. Trop bes großen Berbrauches ift eine Cinfcrantung teinesmegs notwendig ober für bie Folge gu befürchten.

Wiesbaden. Der japanifche Relbmarichall Rogi mirb am 10. August, nachmittings, ju zweitägigem Aufenthalt in Biesbaben eintreffen und als Goft bei Gr. Eggelleng Seren Generalleutnant 1. D. p. Dufale Bohnung nehmen. Der Felbmarichall nimmt an ber um 11. Binguft auf bem Mainger Canb ftattfindenben Truppen-

- In der Siljung des Direttoriums naffauischer Land- und Forftwirte murbe beichloffen, die Generalverfammlung vom 10.

"Mieber ein Opfer bes Abeins. Beim Baben in bis 12. Geptember hier abzuhalten; am 10. Begrufpungsabend in Biebrich, um 12. eine Befichtigung ber Erbenheimer Rennbahn. Der Borunichtag für 1912/13 mutbe auf 34 632 Mart festgefeht. Der Bermögensbeftend ber 16 fandwirtichaftlichen Begirte vereine beträgt 32 579 Mart, bavon befigt Rreis Ufingen mit 4004 Mart bas meifte Bermogen. Bu ber vom Minifter beablichtigten Berlegung ber landwirtichaftlichen Schule auf Sof Geisberg bei Biesbaden nach dem billigeren Stadtichen 3bftein hat ber Berein noch teinen Beichtuf gefaßt, ba auf anderfeitige Belitionen bin bie Berlegung wohl unterbleiben burite. Beichloffen murbe, gegen bie Erbauung bes belien-naffauifden Aruppelheims an ber Roffelftraße ifennt ju machen und dieferhalb mit bem Magiftrat Biesbaben in Berhandlungen zu treten.

Ete

beim E

Edimeft

undet. 3

and me

Berhan

Siehen.

Magen

s)auptho

Begenf

Stide, Blieber,

3 Bbet

ringer gebolt.

Tage b

Haring

lin'n, m

11. obe

nus ur fatten. bern b

im Tre

ned) ar

dirbeite

arbrite. Drudie

outs it

benblu

hidren

DON (D)

Rinbig

Coriot

21 Jung:

21

Seut in

benb o

bort g

tim sy

boben

Benfte

200 4

Bairfin

Burgi

Edna

ber o helpup folge

orn :

Wet

Bies

Derei

mar.

Billing

lither

TRUIT

Sper

Bild

Sige 1400

tun

amp

bem

gen

Beb

想品

Sel

Title

lin

Di

R lit per lette 5

— Rhein - und Launus - Alub Wiesbaden E. B. Um fommenden Sonntag, den 6. August er, sindet wieder eine der beliebten Radmittagswanderungen statt und zwar soll diesural die reizoelle Umgebung ber bereift, am Rhein gelegenen Gartenftabt Citoille bejugt werden. Abjahrt von Wiesbaden 2.33 nachm. mit Gennlogsfahrfarte Citoille, Bon da Beginn ber Wanderung. Zur ausfichtsreichen Burg Scharfenftein-Salzborn-Mile Burg Muller-Reticher Giche Bliangtamp-Simons-Ciche-Altes Forfthaus-Forthbaus-Citoille und gurud nach Eltoille. Marichgeit etwa 3 Stunden.

Igitabt. Ein bier neu in Stellung getretener Stallfdyweiger

erlag einem Sigfchlag.

Bider. 21s ein mit einer Baft von 70-80 Beninern belabener Mobeltransportwagen aus Frantfurt Bodenbeim unferen fiellen Berg paffierte, Die Bremsvorrichtung aber nicht mehr in gufem Buftonde war, versuchte ber Wagenjuhrer mit einem ftarten Praget ein Rad zu bemmen. Bis zur lehten Aurve ging alles gut. Bloglich brach ber Brugel und ber schwere Wagen fam berart ind Rollen, baß die Pierbe ihn nicht mehr zu balten vermochten. Der Gubrmaun tam zu Gall umb mit ihm bas Sandpferd, fodag beibe eine Strede geichleift murben. Mit voller Wucht rollte ber Wagen gegen einen Baum, ber aber abbrach, fobag bie Borberraber und eines ber Pferbe am Rande bes freifen Abhanges zu liegen famen. Ware ber Wagen nicht noch an den folgenden Lindenbaumen hangen geblieben, so ware das gange Gefährt mit dem Juhrmann ben liellen Abhang hinabgestürgt. Während der Wagensubrer schwere Berletungen an Arm, Beinen und Bruft bavontrug, blie-ben die Pierbe unverletzt. Beim Pierbeausschieren wurde der atteite Sohn des Mühlenbeitzers Reumann von einem Pierbe durch einen Schlag gegen ben Ropl fchwer verlegt.

Blorsheim. Die furchtbare Sige hat nun auch hier ihr erftes Opfer gefordert. Die aus Unterfrangen ftammenbe 17 Jahre alte Schnitterin Barbara harnischfeger, ein blübendes Madden, murbe im Gelbe beim Fruchtschneiben ploglich von einem ftarten Unwohllein befallen. Richts Gutes ahnend ichidte man bas Mabden fofort nach Saufe. Gie tam jedoch nur wenige Schritte weit, als fie ju Boben fant und menige Stunden fpater

an ben Folgen bes erlittenen Sitischlage ftarb.

Bilbel. Dos Kriegsministerium hat bem Bertrag mit ber Stabt megen Umtaufche bes Griesbeimer Egergierplages gegen Gelande bei Bilbel zugeftimmt. Es handelt fich um 112 Settar im fogenannten "Rustanb"

Frantfurt. In dem großen Festzug, der an biefem Sonntog aus Anlag bes Bundestages bes Deutschen Radjahrerbundes veranftoliet wirb, werben fich 15 Rapellen befinden. Der Bug mirb etwa jehn Kilometer lang sein. Pünttilich um 11½ Uhr seit sich ber Bug in Bewegung.

Frankfurt. Zeugielbwebel Müller hat, wie ein Berichterstatter melbet, fein Gnodengeiuch zurückgezogen und wünicht, daß die Todersftrase an ihm vollstredt wird. Miller hat überhaupt in den leisten Tagen an die Behörden viele Eingaben gerichtet, die sich jum Teil mit religiofen Fragen befaffen. teilte, der seit Monaten in Ungewishteit über sein Schicksal schwebt, ist seelisch sehr beprimiert. Das Gnadengesuch seines Berteidigers Justigrat A. Brud ist noch nicht erkedigt.

28:uft Du nicht in Deutschland bleiben, liebe Mutter, fragte fle nun binenb. Rein, nein, mein Rind; ich bin aus beutichen Berhattniffen herousgewachsen. Her wird mir so eng ums Herz. Mit ber Zeit werde ich hier weich und schlaff, — das taugt mir nicht, antwortete blefe haftig.

Und willft Du meinen Bater nicht wieberfeben? Ums himmels millen nicht! Das mare für ihn und mich eine

unus simmels willen nicht! Das ware für ihn und mich eine unnühe Qualerei. Ich liebe solche Situationen nicht. Deshalb reise ich auch schan vor Deiner Hochzeit ab. Sie wird natürlich in Wolfersheim geseiert, — und dabei din ich überstättig.

And belte Dich jo gern hier behalten, Mutter. Du bist so gut und so lieb zu mir. Ich werde Dich sehr, sehr lieb hoben.

3bre Mutter tüfte fie berglich. Bab' Dant für Diefes Wort. Aber toft mich nun wieber meine Strafe gieben. 3th merbe jeboch jebes 3abr auf einige Beit berüberfammen. Dann fuche ich Euch wohl auch in Herrenfelbe für turge Zeit auf. Wiedersehen muß ich Dich guweilen, bas ist gemiß. Ich

Eine Stunde fpater faß Con bei ihrei hatte an ihren Bater gefdrieben, wie es bie Mutter geminicht batte. und nun martete fie mit flopfenbem Gergen auf Got

will nicht wieder vergeffen, -und vergeffen merben.

Co bauerte auch nicht mehr lange, bis er gemelbei und bann pon bem Diener eingelaffen murbe.

Eva eilte ibm enigegen, und er nahm fie ichnell in feine

Bog, - bag ich Dich mieber habe - lieber Gog! Er fußte fie leidenschaftlich und fah entzudt auf fie berab. Biebling, -willft Du immer noch ichoner werben? Wie reigend

Du avellehft. Sie ladite leife.

Ud. - Du lägt Dich burch mein ichones Aleid bestechen. Er betrachtete fie mit flummenden Augen und meibete fich an ihrem Anblid. Das lichte, bujtige Aleid, welches fie trug, ichmiegte

fich in tabellofem Gig ihren eblen Linien an. In ber Freude ihren Wieberfehens hatten fie Mrn. Fotham gar nicht beachtet. Gie faß am Benfter und betruchtete ladjeinb bas

imge Bear. Enn jog Gog mit fich ju ihr himüber. Mutter, bas ift Gog, fagte fie mit ftrablenbem Stolg in ben

Mrs. Fotham reichte Got, die Hand, die er ritterlich mit einer Berbeugung an bie Lippen führte. 3d freue mich, herr Baron, bag Gie meiner Bitte fo fcmell

Folge leifteten. Er blidte angenehm berührt auf ihre vornehme Ericheinung. Wie batte ich einen Augenblid gogern tonnen, verehrte gna-

bige Frau. Cie wehrte leicht ab.

Bitte, nennen Sie mid Dirs. Fotbam, - ich bin es fo ge-Die Sie befehlen.

Riche befehlen. Die Deutschen nennen lich freies Bolt und laffen fich boch fo leicht zu Stlaven machen. Aber bitte, — nehmen 3d bin 3hnen fo bantbar, bag Gie mir erfaubten gut

fommen. Gie lächeite Gigennug, Berr Baron. Coa mare fonft nicht langer bei mir

Gog blidte mit leuchtenben Mugen ju Eng binliber,

Sie plauberten nun gu Dreien über bas, was ihnen gunadift Mes. Jotham ging ohne Umidmeife auf ben Kernpuntt bet Sache fiber. Gie fragte Boly, wieviel Rapitul er brauche, um Gerren-

felbe wieder flott gu machen. Er gogerte. Dann fagte er bedrückt: Man mußte leiber eine bedeutende Gumme hineinfteden. Aber menn nur erft einmal bie beudenbften Baften abgetragen bann belfe ich mir ichon felbit.

Aus erfter Che.

Roman von S. Courths-Mahler. (Radbrud verboten.) (23. Portfebung.)

Rind, -wer mir bas geftern nach gefagt hatte, bag ich beute mitten in einem echten, beutschen Liebesroman fine! 3ch habe es a gejagt, diejes Deutschland bringt mich aus meinem rubigen, niichternen Gleichgewicht. Jest will ich aber erft einmat die Generalin bereinholen. Bos wir uns nun noch zu fogen baben, tann fie geen mit auffären, ba fie ja boch gewissernaffen mit gur Familie gebort. Und bann wollen wir gufammen eine Erfrifchung nehmen. Du bleibit boch hoffentlich recht lange bei mir? Coo blidte unrubig auf.

3ch habe Bog versprochen, fobald ale möglich wieder heim gu

So, fal Run, ba muß ich mich wohl an biefen Gog menden, menn ich mein Tochterchen ein Weilchen für mich haben will. Uch - mache nicht folch angitliches Gelicht - ich werde Dich nicht lange con then tremmen; befür laß mich forgen.

Sie füßte Coo gartlich ouf ben Mund und erhob fich, Generalin felbft bereinguholen. Gie jog bie fleine, vergnugt lacheinbe grou in den Salon.

Meine teure, verehrte, gnabige Frau, Gie haben mich auf emig au Ihrer Schulbnerin gemacht. Ich bante Ihnen taufenbmal, bag Sie mir meine Tochter gebracht haben.

Es ift febr gern geschehen, ich freue mich febr, bag ich belfen

fonnte, ermiberte biefe. Die Damen nahmen Dag. Mrs. Gothom ließ Erfrifdungen bringen und man plauberte lebhaft über bie Ereigniffe ber letten Lage. Mrs. Fotham fprach ihre Freude barüber aus, daß ber Reife ber Generalin Coos fünftiger Gatte fein murbe. Die alte Dame ftrablie über bas gange Geficht.

3d freue mich nicht minber, meine liebe Mers. Fotham; benn birje beiben jungen Menichen geben ein Boar, worziber fich mein oltes Serg innig freut. 3ch war nicht wenig erstaunt, als ich in Woltersbeim horte, daß Glob und Eva fich liebten und trop Ret und Sorge nicht voneinander lassen wollten. 3ch bachte mir aber gleich: "Do mirb Dra. Fotham wie die gute Fee im Marchen helfen founen

Die fleine Generalin machte fich nicht die geringften Gewiffensbille, baß fie ein wenig ftunterte, benn erftaunt war fie natürlich

gar nicht gewesen. Sie bielt fich nicht mehr lange auf. Eine Menge Bflichten und Beforgungen murteien auf fie. Gestern am fpaten Abend mar fie mit Ena in Berlin eingetroffen. Die junge Dume mar bis beute rith the Gafe gewejen. Als fie ju Saufe angefommen waren, hatte

fie ju ihrem alten Diener in Epas Gegenwart gefagt: Seben Sie, Ranter, nun babe ich mir einen anderen Befuch mitgebrocht. Der Berr Baron bat feine Luft, und biefen Winter gu

befumen. Gie hatte Ronter babei mit ihren lebhaften Mugen feft angefeben; und Rantor mußte gang genau, mas feine herrin von ihm

Der herr Baron ift nun mohl icon ein ganges Jahr nicht bei und geweien, fogte er, abne mit ber Wimper gu zuden. Die Generalin nichte ihm zufrieden zu und wondte fich zu

Siehft Du, Enachen - Ranter ift bem Gog auch boje, bag er

uns geschnitten bat. Ena hatte feine Abnung gehabt von ber Kamobie, welche bie Generalin mit Kanter aufgeführt hatte. Gie amilfierte fich nur über den originellen Zon zwiften Gerrin und Diener, alo bie Beneralin foibatijd fommanbierte.

Die Damen verabredeten noch, bag Epas Sachen bei ber Generalin abgeholt werden follten. Wirs. Jotham hatte bereits Jimmer

für ihre Tochter im Sporel beftellt. Es fam nun eine Beit für Coo, Die ihr mie ein Darden erichien. Mit Stoumen murde ibr die Mocht des Reichtums offen-fundig. Ihre Mutter murde wie eine Fürftin behandeft. Die Dienerschaft berselben war so vorzüglich geschult, bag Coa die Lafaien con Boltersheim, die ihr guerft jo imponiert hotten, taum ba- I

gegen halten konnte. Und als fei ihr eine zauberträftige Wunfcheirute in die Sand gegeben worden, fo erfüllte fie alle ihre Traume, faft ebe fie biefelben in Borte fleiben tonnte.

3hre Mutter fuhr toglich mit ihr aus und überfenuttete fie mit toftbaren Beichenfen. Gie erhielt Roftume und Schmudjachen, elegante Rleinigfeiten, Die eine nermabnte, vornehme Dame gebrauden tann. Wie ein Trouffeau war es in ihrem Zimmer aufgebaut. Mit graßer Hingabe midmete lich Mrs. Fothum ihrer Tochter. Sie freute sich, wenn sie Evas Schönheit den rechten Rahmen geben fonnte. Eva profitierte viel von der Kunst ihrer Mutter, sich geschmackvoll zu kielden und ihre Schönheit wie ein föstliches Gut zu pflegen. Gie freute fich nicht wenig all biefer Gerrlichfeiten. Bei ebem neuen Rieib, bei jedem Schmudftlid fragte fie ficht Blie merbe ich Gog barin gefollen? Bas wird er nun gu feinem greulichen

Keinen Manftrum" fagen? — So waren gent Gwa faß am Bormittag in ihrem Zimmer, im, wie läglich, an Gög zu fareiben. Da trut ihre Mutter bei ihr ein.

Schon wieder ein Liebesbrief? fragte fie lachelnd.

Evo fab auf gu ihr. Ich babe es Got boch verfprochen, jeben Tag gu fchreiben. Er muß lemmer willen, was ich ine und treibe. Und er antwortet mir ebenfalis täglich Mrs. Fotham ftreichelte ladelnb fiber ihr haar - es war

last von derselben Farbe als ihr eigenes. Diesen Brief tannst Du Deinem Wöh persönlich übergeben, sogte sie mit sonderbarem Ausdruck. Co, barf ich wieder nach Saufe?

Ein mehes Gefühl beichlich ihre Mutter. Mus Diefen Worten merfie fie, bah Ena fich von ihr fortfebnte. Aber fie begwang fich Bar es nicht natürlich, bag ihr ber Mann ihrer Liebe mehr galt als die Mutter, die fich folange nicht um fie befummert hatte.

Rein, Eva, — ein Weilchen möchte ich Dich noch bei mir be-halten, sagte sie rubig. Aber bamit Du Dich nicht gar zu sehr von mir sarriebnst, babe ich Baron Herreuselbe eingelaben, nach Berlin zu fommen Jept im Winter ist er ja abtömmlich auf seinem Gute. Und er hat fich für heute angemeldet.

Con fprang auf und umormte mit einem Jubelruf bie Bie foll ich Dir banten, liebe, liebe Mutter,

Es ift purer Egoismus, Cva. 3ch weiß, bag ich Dich nur fo fefthalten fann. Und außerbem - ich muß mir doch meinen gutunftigen Schwiegersobn erft einmal anfeben, muß auch munches mit ihm beiprechen. Gein Schloft nuft murdig porbereitet werben gu Deinem murbigen Empfang. Bann muchteft Du benn heiraten? Deinem murbigen Empfang. Wo. 20ch, — am Bebften fehr balb.

Erift es denn fo febr? Mutter, — all das Liebe, Schöne und Gute, das jest in meinem Leben ift, gipfelt in ihm. 3ch fürchte noch manchmol, alles ift ein Traum. Ich werbe erft gang rubig und froh fein, wenn ich

für limmer bei ihm bin. Run, bann muffen wir uns mohl eifen. Schreibe alfo gleich noch an Deinen Bater. Teile ibm mit, daß ich die Berhältnisse Deines Berlobien zufriedenstellend ordnen werde und daß Du, als meine einzige Erbin, petuniäre Kudsichten nicht mehr zu urehmen branchst. Er möge in Eure offizielle Berlobung willigen und dieselbe befannt geben. Du tannst dann, wenn es Dir recht ist, noch einzie Wachen in weiner wied Derine Berlobung willigen und diesen eine Wachen in weiner wied Derine Berlobien Gefenstellt. einige Boden in meiner und Deines Berlobien Gefellichaft Die Berliner Foftfaifon erleben, - fo etwas mußt Du auch fennen lernen. Ingwifden ichide ich meinen Gefretar mit einem Architeften nach herrenfelbe, um Plane für bas Musbauen Gures Saules anfertigen gu laffen. Dir Bright verfteht fich vorzüglich duf berertige Gaden. Die Blane laffen wir uns vorlegen, und bann geht es fcmellftens an die Ausführung. Ende Februar fann bann Wag wieber nach herrenfelde gurudfehren, um perfonlich bie Bolienbung ber Arbeiten zu übermachen. Diern tonnt Ihr Stochzeit halten. Bis furg por Ditern bleibft Du bei mir; wir juchen gufammen Deinen Trouffeau aus. Dann trete ich Dich endalltig an Deinen fünftigen Diann - und an Bater und Schwefter ab.

Oftern febre ich nach Amerika gurid. Epa hatte aterolos singehört. Wile gut die Mutter zu ihr

mar, wie fie für alles forgte,

Franffurt. Die Borunterfuchung gegen ben Chauffeur Bilbeim Erbe von Grantfurt, ben Schmied Beinrich Bolf und beffen Schmelter Rate 2601f, beibe von Riebermörlen, ift nunmehr beenbet. Die Antlage lautet auf Raubmord gegen bie beiben Manner und megen Beihafe ju bem Berbrechen gegen Rate Bolf. Die Berhandlung tommt am 25. Ceptember por bem Schwurgericht in

- Mit der Junahme des Bertebrs machft bie Babl ber in ben Bogen pergeffenen Reiferifetten. Co murben im Frantfurter Bauptbahnhof innerhalb gehn Tagen in ben Bagen folgenbe Begenftande berrentos gefunden: 25 Uebergieber, 51 Schirme, 42 Stode, 7 Sandtofden und Sandtoffer, 22 Sute, 4 Migen, 10 Bucher, 3 Mulitinftrumente, 27 Domenjofetts, 5 Portemonnales, 8 Photographieapparate, 7 Baar Manichetten ufm. Rur ein gelinger Teil diefer Gegenstande murben von ben Eigentlimern abaebolt. Bom Sauptbabnhof werden die Jundsachen alle vierzehn Lage dem Hauptsundburean zugestellt. Dort lagern fie zur Ber-Maring ber Eigentlimer ein Jahr. Wenn fie bunn nicht abgeholt lin'a, merben fie öffentlich verfteigert.

- Der neue Jeppelinfreuger "Schwaben" wird am il. ober 12. August von Baben Dos aus eine Fahrt nach dem Tau-nus unternehmen und hierbei Franffurt seinen erften Besuch abliatten. Bunachft wird bie "Schwaben" die Badearte an ben Ran-bern bes Taunus überfliegen, auf ber Rudfahrt ift eine Landung um Grantfurter Buitidiffbafen beablichtigt. Die "Schmaben" mirb

noch am gleichen Abend nach Das gurudkehren.

— Die Eisenbahndirektion Frankfurt hat soeben ihre Beamten, Arbeiter und Silfsbeninten por den Schriften des Transportarbeiternerbands gewarnt, ihnen auch jedes Mitbringen folder Drudscheiten zur Dienst oder Arbeitsstelle oder eine Weitergabe aus strengte untersagt, mit dem Eröffnen, daß in seder Zumderdung gegen dieses Berdat eine Forderung der sandebungrablichen Bestrebungen erblicht wird, die unweigerlich die Einleitung den Diszlipsinarversabrens aus Entsernung aus dem Amt oder die Kindigung des Dienstverhaltnisse zur Folge haben wird.

Königstein. Uniere Stadt bat jest ben fünftaufendften Kurgaft in verzeichnen. Der Kurbefuch ift bester wie im Borjahr, benn die letzte Kurlifte verzeichnet 5189 Personen, beinabe 1200 mehr wie im Borjahr. Lorjohr gur gleichen Beit.

Rudesheim. Den Rentnern Herren Anton Jung und Stephan Jung bobier murbe ber Kronenorben vierter Riaffe verlieben. Uhmannshaufen. Die junge Frauensperson, die vor einiger Jeu im Distritt "Frantenthal" mit durchscholsener Schläfe noch fe-bend aufgefunden und nach Bingen ins Holpital gebrocht wurde, ift bort gestorben und in ihrem Geimatoort beerdigt worden.

Biebentopf. In dem Stadichen Sallenberg ichlug ber Blig in Saus und gunbete. Mehrere Saufer und Scheunen bronnten ab. Eine alte Frau, Die noch ihre habseligfeiten auf bem Dach-

Biedentopf. Ein großer Balbbrand vernichtete in ben Bitt-Benfteiner Bergen gwifden Banfe, Biefenbach und Laasphe gegen 300 Morgen Hodgwald, barunter 200 Morgen Tannenbestand.

Dillenburg. Der in den Tagen vom 5., 6. und 7. August bier fattsindende Gesangswettstreit verspricht einen in jeder Hinsicht wurdigen Bertauf zu nehmen; 27 Bereine mit girta taufend Sangern beteiligen sich an dem Kampf der Gesange.

Bon ber Cohn. Der felfweife Musfall ber Futterernte infolge ber anhaltenden Trodenheit bat in Limburg und Ems eine Er-bihung des Milchpreifes von 20 auf 22 Pig. für das Liter im Ge-

Allerlei aus der Umgegend.

Maing. In ber Sigung bes Lotaltomitees für ben Ratholiten-109 machte ber erfte Borfibende Landtagsabgeordneter Juftigent Dr. Schmitt einige bemertenswerte Mitteilungen. Die Bimmer in Den Sotels in Maing find für ble beireffenben Tage alle befeht. Ber alfo unbedingt im Sotel wohnen will, wird nach Biebrich, Biesbaden oder Fruntjurt fahren muffen. Der Feftgug wird Borausfichtlich eine Grafe erreichen, wie noch feiner vorhanden Bor. Wenn bas Wetter es gulaft, merben 50 000 Berfonen baran teilnehmen. 3m Borjuhre maren es nur 25 000 Mann. Bon tirchlichen Burbentragern find ferner noch gu erwarten Beibbifchof Dr. Roller von Roln, ferner bie Bifchofe von Birgburg, Limburg, Spener, Leitmerig und eine Ungahl Miffionabiichofe, barunter ber Bidof von Danemart, ber im Mainger Seminar feine theologiichen Studien gemacht bat. Das Lofaltomitee erhielt bereits nom Bapit ein hulbvolles Schreiben, beffen Inhalt auf dem Ratholiten-

ing befannt gegeben wirb.

Roing, 3. Muguft. Berhafteter Strafenrauber. 2im 21. Juli wurde bei Schimsheim nachts eine Zigeunerfamilie von anberen Gennern überfallen und ihres Bagens nebft Bleed im Berte von 1400 Mart beraubt. Die überfollene Fomilie wollte ihr Eigen-imm ichungen, wurde aber von ihren Stammesgenoffen bebrobt und mir einem Beile verletzt. Bei bem leberfall tat fich befonbers Gigenner Ritolous Builler ous Rappor Dem Beit ben beraubten Zigeuner verlette, hervor. 3m Duntel ber Macht verschmanben bie Rauber, fie maren aber als ber oben-Minannie Miller und beffen Stiefbruder erfannt und gur Ungeige Redrecht, Geftern tom aus Frantfurt Die telegraphische Nachricht Berber, daß der Aifolaus Müller auch in der Umgegend von Straffurt einen Strafenraub verübt und fich in ber Richtung noch Mains gewendet habe. Die Genbarmerie riidte fofort aus und Allidte es bem Genbarmerlewachtmeifter Rruger im fogenannten Arflettal bei Sechtsheim, bort wo unlängft ber Gendarmeriewachtmeister Richel geschoffen murbe, ben Müller zu erwischen und ins Untersuchungsgefongnis einzuliefern. Da er auch in verichiebenen dullen gebettelt bat, wird er erft bier abgeurteilt, nach Berbugung er Strafe wird er nach Frantfurt transportiert.

Maing. Die Mifch wird teurer. Diefe unliebfame Beberroichung, die nun ichan über ein halbes Jahr lang wie ein Damotlesschwert über unseren forgenden Hausfrauen schwebt, ist nun jur Totsache geworden. Bon der nächsten Woche ab wollen die blefigen Handler den Preis der Mild von 22 auf 24 Big. per Liter rhoben. Die hiefigen Sandler wollten mit allem Ernfte burch engen Sufanamenichtuft einer Mildpreiverbobung begegnen, benn fie nissen, die Preiserböhung der Rilch bat sicher einen Ruckgang im Konsum zur Folge. Die wirtschaftlichen Berhältnisse underes abnorm beifgen und trodenen Commers waren indes machtiger, und die Handler, die eben frob find, wehn fie den bescheidenften Milichbe-Sart ihrer Rundichaft nur beden tonnen, nuchten fich gur Zahlung eines boberen Midepreises an die Produzenten bequemen. Die biesishrigen Futteraussichten find über alle Magen traurig. Das Brikifutter ift in vielen Gemartungen faft ganglich eingegangen Dazu fommt, bah und die Grummeternte ift vollig aussichtslos. nich bei der immer noch anhaltenden Durre feine Ruben auf bie Stoppelfeiber gefat werden tonnen, fo bag auch hier tein Erfan gu fonten ift. Biele Landwirte feben ichon jest ihr Bieb teilweife ab, und Jungvieh mird seiten aufgezogen. Die Folge des Futter-mungels und des verminderten Biebstandes aber ist eine ichon seht bemertbare sehr empfindliche Middtnappheit. Die hiefigen Sand-ier missen schon seht bei allen ihren Kunden die Michtieserung be-

Raing, Einem ichlechten Scherg ift ein biefiger Sotelier jum Opier gefallen. Bu ihm tom ein elegant gefleibeter herr und be-liefte für abende mit dem Dampfer bier eintreffende 25 Amerita-Ber, Berren und Damen, ein opulentes Souper und Nachtquartier. Der Spotelier bereitete alles vor, mer aber nicht tam, waren die 25

ameritaner. A Cin teueres Bab nahm in biefer Bache ein frember lunger Herr in einem hiefigen Rheinbade. Der junge Frangoje wollte portout mit bem goldenen 3mieter auf ber Rafe in bas Ambinmbaffin geben, obwohl man ihm dringend geraten hatte, In Bincenez vor dem Baden abzunehmen. Kaum war der Eigenfinnige in die fühlen Fluten gesprungen, so rutichte auch ichon ber

mertvolle golbene 3mider von dem Gefichtsvorfprunge ab und verdimand in ben Fluten. Berdugt frand ber junge Frangmann am Baffin und meinte, auf bos Water beutend: "Dier fein bie Zwicker in die Waffer gefallen. Ich will tauchen." Aber alles Suchen half Der Bwider, ber 40 ffr. (32 .H) toftete, mar und blieb per-

- Rriegagericht ber 21, Divifion. Der Mustetier Dito Geiger aus Wafferalfingen, von ber 3. Romp. Inf.-Regt. 88, ift ber Fahnenflucht und des Einbruchs angetlagt. Geiger hatte vom 2 bie 6. Jimi Uriaub, er tehrte aber nicht mehr gurud. In Göppingen verübte er bei feinem Schwager zwei Einbrüche, mobei er 81 Mart bares Geld und einen Angug ftabl. Er batte bie Abficht, nuch Augemburg ju flüchten, er wollte aber porher noch Einbrüche verüben, babei wurde er am 3. Juli bei Ausführung feines zweifen Einbruches verhaltet. Geine Uniformftude hatte er in bem Bette feiner Schmefter verftedt. Der Ungeflagte murbe ju 2 Johren Gefangnis und 3 Jahren Chrverluft verurteilt und feine Berfetjung in Die zweite Rlaffe bes Cotbatenftanbes verfügt. 2m 10. Juni übten auf bem Pionierubungsplag in Raftel ein Rommando vom 3nt. Regt. 117 und eine Abtellung bes 6. Dragonerregiments. Die Dragoner lagen am Gerateichuppen, mabrend ein von einem Gergeanten besehligter Trupp 117er im Laufichritt vorüber tam. Mus bem Lager ber Dragoner ertonte bei biefer Gelegenheit Gelüchter und Rufe: Raft euch both nicht ichleifen und haut ihm boch bie Jode voll." Der Sergeant ging auf bie Dragoner ju und fah den Dragoner Abam Sofmann aus Bachterebach von ber 5. Estadron lachen und fprechen. Bur Rebe geftellt, benahm fich Sofmann febr frech, erft auf wieberholten Befehl gab er feinen Ramen an. Erft murbe bie Borunterfuchung gegen Sofmann auf Mufmiegelung geführt, biefelbe aber fallen gefaffen, ba nicht feftguftellen war, ob die Rufe von bem Soomann berrilhrten. Wegen Achtungsverlegung und Beharren im Ungehorfam murbe er gu 44 Tagen Gefängnis verurteilt,

= Finthen, Rund 4-5000 Obfitbaume find in hiefiger Gemartung verdorrt und muffen jest ausgehauen merben. Die Baume, meiftens traffitrobenbe Apritofenbaume murben gu Enbe April, ale fie fcon im vollften Gaftftrom ftanben, von einem febr ftarten Grofte beimgefucht, fo bag ber Saftftrom ins Stoden gerlet und die Baume injoigebeffen mitten im Wachstum abftarben. Bas ber Groft jedoch noch geschont hatte, beforgte in ben leigten Wochen die enorme Hipe bei volligem Mangel an Regen. An all biefen Baumen fiel bie bereits angeseigte Frucht ab, ebe fie fich entwiefelt hatte. Manche Grundbefiger verlieren auf biefe Beife über bunbert wertvolle Baume. Der Gefantichaden wird auf weit über 100 000 Mart geschaht. Die Zweischenernte, die einen febr reichen Ertrag verfprach, geftaltet fich in ihren Musfichten immer zwelfelhafter, ba bie Früchte jum größten Zeil infolge ber Dilrre abfallen. Dassetbe gilt auch von ben Apfelbaumen. Finthen, bas befanntlich mit feinen mehr als 70 000 Grud Dbfibdumen an erfter

Stelle in gang Seifen ftebt, erleibet burch ben ichlechten Ausfall ber Obiternte einen enormen Schaben.

Ingethelm. Die Gemeinberate ber beiben großen Gemeinden Ober- und Nieberingelheim wollen ben auf bem hunsrlie unweit von Dagweiler gelegenen großen Ingelheimer Wald verkaufen, weil er in den lesten Jahren einen zu geringen Erfrag eingebracht dat. Anch dem Befanntmerden diese Planes erhob sich solches die des Baldes, die beifen als Bindemittet zwischen den des Bentemben nicht mitjen mollen, auch eine höhere Rentahilist durch Ummanden wollen, auch eine höhere Rentabilität durch Umwandlung der Forftung zu erzielen glauben. Der Kauspreis wird fich auf etwa 236 Millionen Mart besaufen. In den verschiedenen Artikeln für und gegen ben Balbnertauf war auch wieber von einer Bereinigung beiber Orte die Rebe, ein Borfchlag, an bem ichon einmal tuchtig gearbeitet murbe, obne bag die Bereinigung guftande ge-

)(Pjassen-Schwabenbeim. Aus Furcht vor der Operation in den Tod gegangen ist der hiefige Landwirt A. Der in den träjtigsten Mannesjahren stebende Mann sollte sich einer Blindbarmoperation in Alzeh unterziehen, wohin er sich zur Untersuchung seines Zusandes begeben hatte. Alse man ihm sagte, er möge sich
teiner im dersten Preisten untersten lassen, entergene fofort im bortigen Areistrantenhaufe operieren laffen, entgegnete er, er musse unbedingt nach einmal vor der Operation nach Hause, um ein Geschäft zu erledigen. Zu Kause angekommen, nahm er unbemertt einen Repolder zu sich und erschäft sich.

Dermischtes.

Schlechte Erfahrungen baben dentiche Banern mit der Lusivanderung und Benklier, gemacht. Ban der Megierung wurde ihnen "derrliches Alderland von böchnen Errägnillen" verfault, als sie an ibrem Bestimmungsort ankanen. bomben sie dort nicht bleiben, weit Krankbeiten und Humaersnet berrichten. In einer erbärmlichen Stadt mieteten die Kolonisen ich darcust ein armeiner erbärmlichen Stadt mieteten die es in Signb gesetz, als sie durch den angehich rechtmäßigen Beilger mit Bassengewalt daraus vertrieben wurden. Sie wurden mit dem Tode bedricht, kalls sie es wagen sollten, die Gerichte anzurusen. Diese Erlebnise werfen ein sehr bezeichnendes Licht mit die Rechtsauskände in Brasilien und nut das Schalfal, das benischer Ansieder harre.

Der Saatenstand in Preugen. In ben Bemertungen ber Statiftifden Rorrefpondens" beißt es u. a.: Much im Jult mar bie Witterung vorherrichend troden und heif. Die Trodenbeit murbe allmablid, befonders ale im zweiten Monatebrittel Die Temperatur tropliche Grabe erreichte, beforgniserregenb. Obgleich in ollen Landesteilen fich gabireiche Gewitter entluben, blieben bie Rieberichlage überwiegenb wirfungelos. Als tierifche Schablinge merben ichwarze Blatifaufe, Die gerabegu verheerend wirfren, beinabe in ollen Berichten hervorgehoben; auch Maufe treten wieber gabtreich auf, namentlich in Cachien und im Rheinland. Die Trodenheit tonnte jest ben Getreibefrüchten nicht mehr ichaben, ba mit Augnahme bes Sofers mit bem Badystum bereits abgeschloffen ift. Bos Bintergetreibe aufangt, fo tunn vom Roggen gejagt werben, daß er taum noch in Frage kommt, denn fo weit er nicht ichon geborgen war, ftand er in Manbein. Beim Midben ftellie fich beraus, daß er durch ben Junifroft gefchabigt war, ba fich verhaltnismäßig viele taube Mehren fanben. Weigen und Roggen follen, mas bie trodene Witterung an Menge ichabigte, an Gute burch fie erfeigt erhalten haben. Strobergebniffe follen in ben menigen Gallen, in benen Berichte vorliegen, unergiebig fein. lieber Spelg liegen nicht besondere Rachrichten vor. Bon Commergetreibe ift Gerfte in ber Reife weitest vorgeschritten. In vielen Gegenben ift fie fogar icon gefchnitten. Much bas übrige Commertorn ift, ausgenommen ben ipaf bestellten Sufer, ber Reife nnbe. Beiber ift viel bei ber Guthitze und ber Trortenbeit notreif. Die Rornerertrage find bei Sommergetreibe, abgefeben von Berfte, in vielen Wegenden febr gering ausgefollen. Die Strobertrage find noch geringer. Bon Spillenfrudten find Aderbohnen und Biden von ben fcmargen Blattlaufen vernichtet worben, fobaft teilweife feine Schoten anfesten. Binterraps und Binterrühlen wurden gut eingebracht und werden eiwas mehr als den Rormalertrag bringen. Flachs foll ber Ungunft ber Witterung nicht lange mehr miberfteben tonnen. Biemlich allgemein ungfinftig lauten Die Rachrichten über Gadfriichte, bei benen allerbingo bie Soffnung auf Befferung nicht gang aufgegeben wird. Rartoffeln und Zuderrüben fangen an, melt zu werben. Rartoffeln follen gefund fein, aber zu wenig Anollenanfag haben. Buderrüben leiben furchtbar unter ichtpargen Blattlaufen, Gang troftios find bie biesfahrigen Futterverhaltniffe. Alee, Lugerne und Wiefen laffen einen zweiten Schnitt toum erhoffen. Sier und ba ift ber Futtermangel ichon feht fühlbar. Stellenweije findet jest bereits Trodenfutterung ftatt und ichon feht muffen bie Deuvorrate für ben Winter angegriffen

ieht 25 Jahre, bag die von Ronig Lidwig II. errichteten tunig- muhlfirage Buftucht, wo fie gegen 1/2 Uhr nachts von einem heim- icht 25 Jahre, bag die von Ronig Lichen Schlöffer bem Befuch zugängig find. Man griff bamals ju tehrenden Hausbewohner entbest wurde. Auf die herzliche Bitte Die Gintunite aus ben bantifchen Ronigsichtoffern. Es find

dem Mittel, um burch die Ginnahmen die Schulden Ronige Lube migs gu begobten. Die Einnohmen, Die bie Befichtigung ber tgt. Schioffer bringen, find foloffal, und, was bie hauptfache ift, ber Bejuch ift nach wie vor gleich groß geblieben. Bor allem find es die Norddeutschen, die die hauptbesucher ftellen, bann die Englanber und Umeritaner. Die Bagern felbft find bie menigften Befucher, trop ihrer großen Berehrung für Ronig Lubmig. Die Schulden bes Ronigs Liedwig find aus ben Einnahmen ber Eintrittegeiber icon feit gebn Jahren begabit, jest flieft bas Gelb für Die wenigen Bediensteten und in Die Ruffe ber Bermogensadminiftration bes franten Ronigs Dito.

Ein taiserliches Versprechen. Der Raiger bat für die Gliochen ber im Bau begriffenen evangelischen Kirche zu Ars a. d. Mofet ein Geschent von 3000 Mart bewilligt, mit der Mofigabe, daß die im Roftenanichlag für Die Gloden eingesehte Summe gur Beichaffung einer größeren Orget Bermendung finde. Als im Jahre 1899 ber Raifer gum erftemnale durch Ars fant, ließ er vor der evangelifchen Rapelle halten und gewährte bem Pjarrer Sell und ben Rirden-ratonatgliebern eine Uniprache, nach beren Beendigung er fich mit ben Worten verabidisebete: 3ch werbe an Sie benten! Runmehr ift bas taijerliche Beriprechen erfüllt worben.

Tie Operation des Verthauchs. In medizinlichen Areisen wird die Operation des Verthauchs. In medizinlichen Areisen wird die Operation des Verthauchs viel besprochen, die Brof. Dr. R. Jolly von der Universitäts-Frankentinik in Vertin mit Erfolg ausgeführt dat. Die Operation des Tendandes wurde kohn wor ho Jahren in Frankreich und hourer in Kinkland vorgenommen, datte iedoch nicht den Erfolg, den jehr Krof. Jolly au verzeichnen hat. Er berichtet darüber ieldit in der Vertiner Ninischen Vorgen-ichrift. Der Kerthauch wird oben und wuren unichnitzen, die aanze Kenticklik dann durchtrennt und die niehr oder weniger grobe Danischtigkei entiernt. Schließtich nöhr dohn die Hettrander und darüber die Sant wieder aufammen. Die Operation ist gang ungefährlich, weil dabet die Bauthbößie nicht erölligtet wird. Die wurde bereits an awei Franken ausgeführt und awar mit gunem Erfolg; belde Franken haben wieder eine "gerade Frank wefenmen und hind mit der Veridanserung übres Körbers und der Beitelung von der Wiftigen Getwanke febr aufrieden. Die Operation kann auch bei Mämmern vorgenonmen werden.

Die Unliedlung gebienter Solbaten ani dem Cande, befonders Die Unsiedtung gedienter Soldalen auf dem Lande, desolders auf Reutengütern, die dem ehemaligen Soldalen sofort ein eigenes Heim schaffen, ist zurzeit noch ein prattisch erst wenig erprodied Problem, aber ein Problem, das zweifellos eine Jufunst bat, eine Jufunst daben muß. In der Absicht, die Kenntnis der Erseichterungen dei Erwerd eines Kentengutes unter den Soldalen weiter zu verbreiten und Soldalen in größerer Jahl — in erster Reihe die wom Lande stammenden — für die Kentengutswirtschaft zu gewinnen und ihrer ländlichen Beschäftigung nach Beendigung der willigrischen Dienstreit wieder auswischen, hat Geb. Oberhustigung militärischen Dienstzeit wieder juguführen, hat Gei, Oberjustigunt Delius, Mitglieb bes Oberlandeslusturgerichts, eine Schrift verfaßt, bie Dog negufifete Bentengung (Daufen Denie Schrift verfaßt, bie "Das preufifche Rentengut" (Deutsche Lundbuchbanblung) betitelt ift Die Golbaten merben burin mit ben Borteilen ber Rentengutogelebgebung befannt gemacht. Gie erfahren baraus, mie fie ohne große Barmittel ju einem eigenen fandlichen Befig mittleren ober fleineren Umfanges fonnnen fonnen. Die Gebrift, Die für ben Gebrauch beim landwirtichastlichen Unterricht im Heere bearbeitet ist, hat, wie "Heer und Politie" mitzuteilen wissen, zu diesen ist, hat, wie "Heer und Politie" mitzuteilen wissen, zu diesen In. Innefen dem preußischen Kriegsminister vorgelegen. General v. 3meden bem preugifden Kriegeminifter vorgelegen. Seeringen hat in einem Untwortidreiben fein Intereffe fur Die ländliche Ansiedlung der aus dem Neeresdienst entlassent Goldaten erneut bekundet. Für die Durchsubrung des Ansiedlungsunternehmens, bessen hoher Wert und segenoreiche Wirfungen for Jutage liegen, wiede gwedinagig bas von ber polnifden Gefahr bebrobte Ditmortengebiet in Musficht zu nehmen fein.

Die Unwerbung Deutscher für die frangolifde Fremdenlegion in Algerien rogt wie ein Stied beutschen Clende aus den festimm-ften Zeiten der deutschen Rlein- und Bielftaaterei in die Gegenwart hinein. In einer Zeit, in der die Auswanderung des Deutschen Reiches auf den zehnten Teil des Umfanges im lehten Jahrzehnt des vorigen Jahrhunderts guruntgegangen ift, in einer Beit, in ber ber Dienit im beutiden Seere ohne weiteres als die hochfte folda. tifche Mannegehre gelten barf, Die auf bem gefantten Rontinent vergeben werben fann, finden fich immer noch gablreiche Deutsche, die in unbezahmbarer Abenteurerluft dem Baterlande den Ruften febren, um braufen, unter Fremden und unter fremden Berhaltniffen, ihr Glud zu juden. Für viele, die fich in ihren Erwartungen getäuscht feben ober nicht über genügende Kraft und Willensstarte versügen, um den Kampf mit dem seindlichen Schieffal douernd aufzunehmen, ist die algerische Fremdeniegion, für die in allen grö-Beren Geehafen und Sandelsstudten von frangofifden Werbern agitiert wird, ber lette Reitungshalen. Richt oft und nicht früh genug — des hat auch der Meldestanzler im deutschen Reichetage mit größerer Unischiedenheit ausgesprochen — tunn die Biabrheit über des jurchtbare Los, dem jeder Deutsche in der französischen Frem-dentegion mit iddlicher Gewische Lutzegenigeht, verbreitet werden. Ein augerorbentlich geeignetes Auftfarungsmittel bietet ble foeben Ein außerorbentlich geeignetes Auftfärungsmittel biefet die soeben erschienene tieine Schrift: Was der Deutsche von der französischen Fremdenlegion wissen muß: Auftfärung und Warnung. Jusammengestellt nach urtundichen Quellen von v. Wisselden, Obersteteutnant. Vertin 1911. Bebeilige Buchhundtung. O.25 Mart. Das Dankenswerteste an dem Büchten, dessen reicher Indait ein entsehnliches Bild von den seelischen und färperlichen Leiden der deutschen Grembenlegionalre entrollt, ist der geringe Breis. Die Anschaltung firembentegionare entrollt, ift ber geringe Breis. Die Unicialjung bes Buches ift baburch feber, auch ber beideibenften Bucheret er-möglicht; fieht es, wie zu hoffen, in allen Schul- und Bottsbibtioiche ahnungslos und ungewarnt ber frongöfischen Frembenlegion beitreten, gewiß feltener werden, und wenn es nuch fonft an ber nöfigen Auftlarungsarbeit nicht fehlt, schließlich gang verschwinden.

Die Musbreitung ber "Mufteriprachen" auf ber Gebe. Bont ben Ruftursprachen ift nach einer neuen Staftlit immer nach bie englische Sprache am weiteften verbreitet; ungefahr ber 12. Teil aller Erdenbewohner, rund 125 Millionen, haben Englifd jur Mut-tersprache: bann kommt aber, wenn man von den 100 Millionen Ruffen absiebt, sofort die deutsche Sprache, die von über 90 Mil lionen Menichen gesprochen mirb. hiervon entfallen auf bas Deutsche Reich eime 14, rund 50 Millionen - Die fibrigen 5 Millionen Reichsbeuticher fprechen teils polnifch, teils binifch, teils frangofiich ober vereinzelt auch andere Sprachen -; ber 7. Teil, über 12 Millionen, Deutschiprochiger mobnt in Amerika und nur 10 Millionen in Desterreich; Französisch sprechen bloß 3½ Prozent der Erdenbewohner, rund 50 Millionen, Spanisch knopp 3%, 45 Millionen, Italienisch etwa 2½% (38 Millionen). Auf die übrigen europäischen Sprachen fammen insgesamt etwa 85%; d. h. Türlich, Boeiugieisch, Bolnisch, Ungarisch, Rumänisch, Hollan-bisch, Tickechisch, Schwedisch, Danisch und Eriechisch sprechen zusam-men so viel Menichen wie Englisch. Ban Interesse bürtte es übrigens fein, barauf hingumeifen, bag eine Sprache, die mir heute nicht gu den sogenannten Kultursprachen rechnen, die Berbreitung der eng-lischen Sproche um ein vielsaches übertrisst; es ist dies die Sprache, die im "Land der Mitte", gesprochen wird, Chinesisch. Eiwa 27%, aller Erdenbewohner, rund 400 Millionen Menschen, baben Chine-aller Erdenbewohner, rund 400 Millionen Menschen, baben Chineilld zur Muteriprache. Der Zahl nach lehr verbreitet ist auch Sinsbostanisch, das 100 Millionen, und Arabisch, das 55 Millionen Menichen iprechen. Ban ben andern außereuropaifchen Sprachen verbient unfer besonderen Intereffe noch Japanifch, bas mit feinen 47 Millionen beinabe bie Berbreitung ber frangofifchen Sprache et-

Eine unliebjame Ueberraichung murbe, wie mir im Mg. Ang. lejen, an einem Abend ber letten Tage in Seibelberg einer Fremben guteil. Die Dame, bie in einem Sotel am Babnhof in Seibels berg Bohnung genommen batte, verfpurte bas Bedurinis, unterhalb ber neuen Brude im offenen Reder ein Bab gu nehmen. Rasch waren die Kleider abgelegt und lustig tummtelte sie sich im Baffer, bas bem erhiften Rorper bie erfehnte Rilhfung bringen follte. Rach langerer Beit bochte bie fubne Schwimmerin enblich wieder an den Heimweg. Wie bestürzt aber war fie, als fie an Land fam und ihre Aleider und ihr handtaldichen nicht mehr vorfand. Im Badetoftum irrie die Beftoblene langere Beit am Redge-Ufer auf und ab, boch ihre Rieiber, die fand fie nimmermehr. Die Dame juchte endlich binter ber Tur eines Saufes in ber Conneldber Baffernire botte ber galante Gerr ihr einen Maniel und ein . paar Bantoffeln und brachte die Dame in ihr Sotel gurud. Bon den abhanden gefommenen Aleibern und ber Sandtofche, in ber fich ein ansehnlicher Gelbbetrag befunden haben foll, fehlt bis jest

Ein nettes Kindermadden. In der Familie des Raufmanns Igorgalewicz in ber Thomafinoftrage in Berlin mar feit Dienstag voriger Boche eine 16 Jahre alte Erna Lindau als Rindermädchen. Um vergangenen Sonntag machte bas Chepaar einen Musftug nach bem Bannfee und nahm auch ein fleines Kind mit, Erft unterwegs mertte mon, bag man ben Caugpfropfen vergeffen hatte, gab nun dem Rinbermadchen die Schluffel und fandte es nach haufe gurild, ben Bfropfen gu holen. Die "Berle" aber Uffnete die Schrante ber Sausfrau, gog fich ein Rieid von biefer an, feite fich einen but mit Strauffebern auf, gog auch bie Ladichube ibrer herrin on und vervollständigte die Musftattung durch foftbare Schmudjachen. Dann verließ bie Diebin bie Wohnung. Bergebens mariete Die Gerrichaft auf ihre Rudtehr. Die Beftoblenen erfuhren fpater, bag ihr nettes Rindermadden icon wiederholt von Saufe weggelaufen mar.

Das größte und ichwerfte Buch der Welt liegt in London und ift jeht Eigentum bes Britifh Mufeum, Auch von biefem Buche logt fich fagen "habent fua fata libelli"; benn es war Eigentum vieler Berfonen und Rorperichaften, ebe es vom British Mufeum angetauft wurde. Das Buch, bas jest gerade 250 Jahre alt ift, ftammt aus Holland und stellt einen Atlas bar. In eine niedrige Stube wurde es taum hineingeschaft werden können; benn es mißt in der fishe über brei Meter. Auch gehören zum Transport mehrere recht främmige Männer, da es ein Gewicht von mehr als 8 Zentnern

Ein 100 ftodiger Bolfenfrager. Unfere Bettern jenfeits bes großen Baffers forgen ab und zu baffir, bag mir "Zurudgeblie-benen" mieber einmal bie Bbrufe vom "Land ber unbegrenzten Möglichkeiten" bis zur Bewuhtlofigkeit wiederkauen. Ihr etwas grotesfer Ebrgeiz scheint buchftäblich "recht hoch" hinauszuwollen. So hat Baumeister G. T. Mortimer die Plane sur ein hundertstödiges Gebäude, das demnächst in New-York errichtet werden soll, vollendet. Er erklärte, daß man noch höher dauen könne und daß fich bie Menichen um befto wohler fühlten, je hober fie in den Buiten bauften.

hausse im handel mit Menichenhaar. Rach einem Bericht über ben dinestichen Aussuhrhandel hat die Nachtrage Europas nach chinesiichen haaren im Jahre 1910 eine folde Steigerung ersahren, baß ber Export um volle hundert Prozent zugenommen bat und die Martipreife in eine ftarte hauffebewegung gerieten. Bon ber Preissteigerung bat die Diebagunft von Ranton reichen Borteil gejogen. Das geht aus ben ben Polizeinachrichten gewibmeten Spal-ten ber dinefischen Zeitungen zur Genüge hervor, in benen es von Strafanzeigen von Leuten wimmelt, benen man im Schlaf bie Bopfe abgeschnitten bat

Eine feltfame Beiralsgeschichte wird aus Amerita, bem Lande ber unbegrengten Möglichfeiten, berichtet, bie beweift, bag bie Balanterie, bie im alten Europa allmählich eintrodnet, in bem grünen Lande ber Butunft in munbervollfter Blitte fteht. In unferer alten Welt murbe 3. B. einer Braut, beren Brautigam auf ben Stufen bes Altures, anftatt bes erholften "Ja" ein vernichtendes "Rein" herausftoft, nichts übrig bleiben, als mit Anftand in Ohnmacht gu fallen und fich von ben entrufteten, tranentropfenden Bermanbten heraustragen zu laffen. Anders in America. Mig Dolores Omens aus Cincinnati reifte unlängft nach Jerfen Citn, um fich bort mit einem Marinearzte zu verheiraten. In ber Rirche tauchte ber Brautigam vollständig beschmippst auf und erffarte, bag er nicht eine Reife furo Leben, fonbern nur auf feinem Schiffe, und zwar als Junggefelle antreten werbe. Aber fiebe bat Ein junger mobihabenber Herr trat aus ber Buschauermenge hervor und bot fich ber errotenden Braut als Stellvertreter bes Entflohenen un. Freudig nahmen Fri. Owens nebst Mama den Borfchlag an, und zwar aus bem einleuchtenben Grunde, weil alle Freunde und Rachbarn in Cincinnati mußten, bag Dolores nach Rem Jerfen gegangen fei, um fich zu verheiraten, und weil eine Erklärung, falls fie allein zurudfame, boch gar gu unbequem fei.

3ft bie fiige gefund? Heber bie enorme Dite, melde feit einigen Tagen auch den Kontinent beberricht, wird in allen Tonarten gefchimpft. Die meiften Menfchen ftohnen fürchterlich unter ber hoben Temperatur, fie wiffen garnicht genug bavon zu berichten, wie febr fie unter ber Sige leiben, und ftogen boch fast allgemein auf ein ungläubiges Ropfichüttein. Die Antwort lautet auch

meiftens bann! "Co mohl wie lett haben Gie aber noch niemals ausgesehen." Der Riagende befinnt fich bann auf fich felbft und muß auch zugesteben, bag er fich fehr mohl befinde, und bag bie Rlagen über die Temperatur mehr ber Gewohnheit als ber Tatfache entspringt. In Wirflichteit ftebt co namlich fo, bag Denichen, die verftandig leben und vernünftig angezogen find, unter ber Sige im allgemeinen nicht gar gu viel gu leiben haben. Die Forichungen ber Mediginer haben ergeben, bag eine bobe Temperalur in ber Beit ber Commermonate für die Befundheit von außerordentlichem Borteil ift, dog die Sige gefund ift. Ratürlich muß man entsprechend getleibet fein. Man barf bei ber Temperatur der hundstage feine beengenden Rieiber anlegen. Bum Musgleich fur bie falten Tage bes Gerbftes und Winters bat ber menichliche Körper die hohe Temperatur des Commers durchaus notig. Es tritt unbewußt eine Regeneration ein, bie ben Menichen verjungt und auffrifcht. Der Connenfchein wirft auf bas Gemut und auf die Stimmung außerorbentlich wohltuend. Man bar bem Rorper felbft bei warmer Witterung Strapagen gumuten, wenn man ihn entfprechend ernahrt. Die icheinbare Appetitlofig feit an den warmen Tagen rührt hauptfächlich von der ungefunben Rleibung ber. Ift man leicht und entsprechend angezogen, bann bat man auch genügend Hunger, und ber Durft zeigt fich burchaus nicht qualend. Die Sige ift bem Menichen notwendig und gefund, er muß nur felbft bofur Corge tragen, bag er ibr entsprechend begegnen fann.

Eifenbohn-Unglud.

Buterbogt. Bon bem 1).Bug 47, ber von Salle nach Berlin fahrt, find Mittwoch nachmittag auf ber Strede Bittenberg-Biter bogt bei Rieber-Görsborf bie Lotomotive und ber Padwagen entgleift. Das Unglud bat insgesamt vier Tote gesordert: Lotomotivführer Gemmert aus Leipzig, Badmeifter Muller aus Bitterfeib, Bugluhrer Lange und Beiger Sopfner aus Leipzig. Gine Dame hat Kopfwunden erlitten und ungefähr zehn Pasjagiere des Zuges tomen mit leichten hautabichurfungen bavon. Die Entgleifung foll infolge falfcher Weichenftellung erfolgt fein.

Zeitgemäße Betrachtungen.

-hundstags-Ericeinungen!"

Bon allen Wellen, die es gibt — ju Baffer und zu Lande -ift eine Spezies nicht beliebt — fie ftort am fühlften Strande, -Sigmelle beißt fie weit und breit, - fie trat in diefer Hundstags-zeit - nach allgemeiner Meinung - fehr häufig in Erscheinung - Bas wird von diefer Hundstagozeit — einft ber Chronift be-- Uin Commer wors ber Trodenheit, - ber beigerfillten Bflichten, - felbft bem Chroniften marb's guviel - er ichrieb nur noch im trodnen Stil, - man fcmort am fuhlften Gige - und macht recht trodne Bige! - - Rigwellen über jebem Dach - auf Wiesen und auf Matten, — da ward ein heiß Berlangen word, — nach einem kihlen Schatten — Der Rensch verließ der Bildung Spur — und schwärmte sehr für Nackfultur, — im lustigsten Gemande — zu gehn, war keine Schande! — Der Flüße Betr war ausgedorrt — fein Angler warf die Angel, — die Fische zogen meistens fort — in Folge Wassermangel — die Rühne sassen auf dem Sand — und ihr Transport war intressant — wan ball sich ja mitunter - und machte Raber brunter! - Die Stumme trugen burres Solg, - bas reif mar für bie Flammen - und in ber Allpenfette schmolz — der Gletscher selbst zusammen. — Am Sim-metssamm der ewige Schnee — ward schnell zum himmelblauen See, — da ging zum Tole wieder — ein frisch Geriesel nieder! — — Die Hipe hat nicht woblgetan — und manch Geschäft vernichtet — brum hatte sorgsam sede Bahn — Küblzellen eingerichtet. — Wo-man im Blinter Wärme fühlt — da wird im Sommer frisch getüblt — weil nur auf diese Weise — erträglich war die Retfe! — Die Sige brachte nur Gewinn — ben allzu dien Runden — fie brauchten nicht nach Karlobad hin, — fie fonnten bier gesunden! — Sie blieben in der Heimatstadt — und Bunder tat das Sonnenbad, die Hie wirfte machtig — sie wurden alle schmächtig! — anno els ward Jedem beiß — das Trachten und das Dichten! Co mirb, bag es die Rachwelt weiß — einft ber Chronift berichten, Bon allen Wellen, die es gibt — ift eine Spezies nicht beliebt, — fitmelle giebe weiter, — ift "beißer" Wunfch!

Buntes Allerlei.

Sanau. Der Mustetier Pabstmann von ber V. Ramp, bes 88. Regiments hat ber Rompogniefaffe 500 .44 entwendet und ift av

Ufchaffenburg. Auf bem Truppenübungsplag Hammelburg murbe ber Ginjuhrigen Beterinar Stamm aus Steinfeld bei Labt Es wird angenommen, daß Gelbitmorb durch tot aufgefunden. Bergiftung vorliegt.

Mullheim, 3m hiesigen Spital besinden sich immer noch einige durch die Eisenbahnfatostrophe Berleyte. Ihr Besinden ist aber besriedigend. Frau Wartmann, die bei dem Unglied zwei Rinder burch ben Tob verlor, und beren Schmagerin noch ichmer verleil im Spital liegt, bat in den Tagen bes Schredens graue Spare be-

Bochum. Der Bergarbeiter Montag, ber fich bemnachft megestermorbung feiner Getlebten, ber 19fabrigen Margarete Walter, mit bem Schwurgericht verantworten fallte, bat fich im Gefangnis er In ber Untersuchungshaft bat er fich febr miberfestich go zeigt, jo bag mit icharfen Disziplinarftrafen gegen ihn vorgegangen

Reuejte Rachrichten.

Berlin, 4. August. In feiner Wohnung in der Stülerftrafte Profeffor Reinhold Began geftern abend 10 Ufr im

81. Lebensjahre an Herzichwäche gestorben. (Begos' berühmte tunftlerifche Schöpfungen find erft por Bochen nüber gewürdigt morben, als es bem Berftorbenen ver gonnt war, am 15. Juli feinen 80. Geburtstag feiern zu tonnettaus welchem Unlag er gum Birtl. Geh. Rat mit bem Titel Gp zelleng ernannt murbe.)

Baris, 4. August. Rach einer Melbung bes "Rem Port Serald" aus Bort-au-prince ift ein Offigier bes beutichen Kreugers "Bremen" mit 45 bewaffneten Marinefolbaten an Land gegangen Die Marinefoldaten murben auf der beutschen Gesandtichaft und bet perichiebenen beutichen Raufleuten verteilt. Die Landung ift auf Anfuchen einer Bauunternehmungsgefellichaft erfolgt.

Srei

Riegel Uhr. Heim.

dur B

tich a llebun juche 11-1

triebe

tehn

日の日本日の日日

वेप

Einsendungen aus dem Leferfreife.

Die Einmohner ber Weiberftrage find in ber letten Bell großen Beläftigungen ausgesett gewefen, baburch, bag an Wochen ingen oft bis Mitternacht in verschiebenen Birtslotalen Inftru mentaltonzerte ober musikalische Uebungen stattsanden. Die Bautenbegleitung ist dabet so muchtig, das die Anwohner auf weite Entsernung hin den größten Teil ihrer Nachtrube einbüßen. Die "Weibergasser", in diesen Dingen nicht verwöhnt, wollen Alemand antsagen; aber es ist nachgerade doch zu toll, welche sie, ohne entseiten. polizeifiche Delbung zu machen, nur bie Paufenichlager biefet Dufit bitten, Die Bucht feiner ohrenbetaubenden Schlage gu

Beitung Buibo Zeibler. Berantwortlich für ben rebationellen Tell Bauf Jorfchid, für ben Reftame- und Anzeigenteil Julius Sonte, für Drud und Berlag Bilbelm Holgapfel, famtl. in Biebrich Rotations Grud und Berlog ber Buchbruderei Buibo Beibler in Biebrich







geben vermöge ihrer besonderen Berstellung eine wunderbar schöne, reine, frijchduftende Bafche, wie fie ber Ctola jeder Hausfran ift. Berwendung tenerer, meift ichablicher Bleichmittel ift überflüffig. Jeder Berfuch überzeugt. Man beachte die wertvollen Beichente.



Chr. Tauber, Wiesbaden

Photographische Apparate und sämtliche Bedarfsartikel in reichster Auswahl.

Aufnahme- u. Kopiermaterial in nur frischester Ware

Geld-Lotterie vom Roten Kreuz.

Biebung vom 4. bis 7. Ottober 1911.

Gewinn von 100 000 Mf. 50000 25000

uim. Loje zu B.30 Mark find gut haben bei

Beibler Lotterie Ginnehmer Biebrich.

auf den reellen Wext, da nur noch einzelne Größen vorhanden, verfaufe ich:

Herren-Alnzüge Part Chen Mart Burschen-Anzüge 12.50 reeller 2Bert bis 30.

jest 3.90 Spien reeller Wert bis 9.50

Lufterjaden, Sommerjoppen, Dafch. anglige, Daichblufen, Waichweften an jebem annehmbaren Breis.

Samtliche Strobbute Gerentenbunier Bendien Gie meine Schnufenfter.

S. Mayer, Biebrich Ede Rathaus. u. Armenruhftr. Telefon 254.

von allerbilligster Preislage an. Klavier-Müller, Mainz



Streng reell!

für jahrelange : Habbarkett : Werktags-Hose

Marke "Pest wie Eisen" schöges modernes Muster für

Männer 3,50 Mark für 16-20 Jahre 3,25 Mark für 9-14 Jahre kurz oder laug 2 25 Merk

Machen Sie unbedingt eluen Versuch.

Frau 45164 Löwenstein Wwe., MAINZ Bahnhofstrasse 13 Keln Laden, nur 1. Stock.

Wohning au wermieten. 3:06 Binberes Intob Giegirieb, Sonntag, ben 6. Muguft

Nachmittage 4 Hbr: Banfel und Gretel Mbenbe 8 Hbr:

Precioja. Näberes burch Beitet. -Die Direttion.

Salläpfel

Tagrepreifen 3384. Brau Bevoler Bine., Blumenganden.

Schöne Fertel

find preismert ju vertaufen bet 3ob. Bation, Codbeim a. Di.

Jede Dame

liebt ein zart. rein. Geficht, red., jugendfrich. Aussiehen n. ichonTeine. Ausse erweust die echte Etekendierd Litienmilikieise v. Bergwann n. Co., Nadebeul Breis a St. In A., fern. moch der Litienmilik Ercom Tada rote n. iprode Laut i ein. Nacht weiß n. iammetwelch. Tube ho A. in der Hofavorbeke. Carolins-Drogerie und bei F. Admeider-höhn, Biebrich. 170 4338